

## SIEBENUNDVIERZIGSTES CAPITEL.

### SENSIBILISIREN ODER CHROMIREN DES PIGMENT- PAPIERES.

#### I. Ueber die Chromate, welche zum Sensibilisiren des Pigment- papieres dienen.

Das Pigmentpapier, wie es im Handel vorkommt, ist unempfindlich gegen Licht und wird erst durch Baden in einer Lösung von Kaliumbichromat, Ammonium- oder Natriumbichromat empfindlich gemacht („sensibilisirt“); man nennt diese Operation auch das „Chromiren“ des Pigmentpapieres.

Für gewöhnlich bedient man sich des Kaliumbichromates (doppeltchromsaures Kali oder rothes chromsaures Kali  $K_2 Cr_2 O_7$ ), welches das am leichtesten und billigsten zu beschaffende doppeltechromsaure Salz ist. Das gewöhnlich in den Handel kommende doppeltechromsaure Kali ist hinlänglich rein, um zu photographischen Zwecken anstandslos verwendet werden zu können<sup>1)</sup>. Es ist deshalb überflüssig, sich des sogen. chemisch reinen doppeltechromsauren Kalis zu bedienen, welches sich übrigens ohne Schwierigkeit durch Umkrystallisiren des käuflichen Salzes aus heissem Wasser herstellen lässt.

Das käufliche doppeltechromsaure Kali ist in der Regel gross krystallisirt; da es in kaltem Wasser ziemlich schwer löslich ist, so ist es gut, dasselbe in einer geräumigen Reibschale mit einem Theile des zur Auflösung dienenden Wassers zu zerreiben, wodurch die Lösung beschleunigt wird.

Das doppeltechromsaure Ammoniak  $[(NH_4)_2 Cr_2 O_7]$  ist, ebenso wie das Kalisalz, seit den ersten Jahren der Erfindung des Pigmentverfahrens in Verwendung gewesen; es verhält sich ähnlich wie das Kalisalz, ist in Mischung mit Gelatine etwas empfindlicher und diese wird im Lichte mit dem Ammoniaksalz energischer unlöslich, als mit dem Kalisalz (s. S. 339).

1) Eder, die Reactionen der Chromsäure und die Chromatphotographie 1878. S. 52. — Der geringe Gehalt des käuflichen doppeltechromsaurem Kalis an Kaliumsulfat ist für Pigmentdruck vollkommen unschädlich.